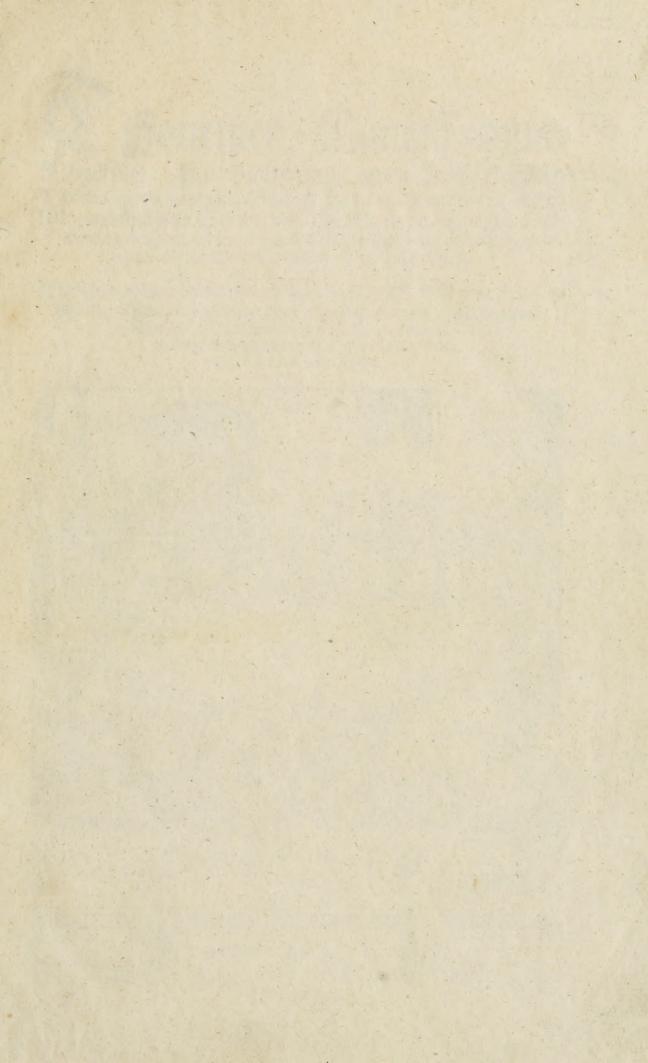
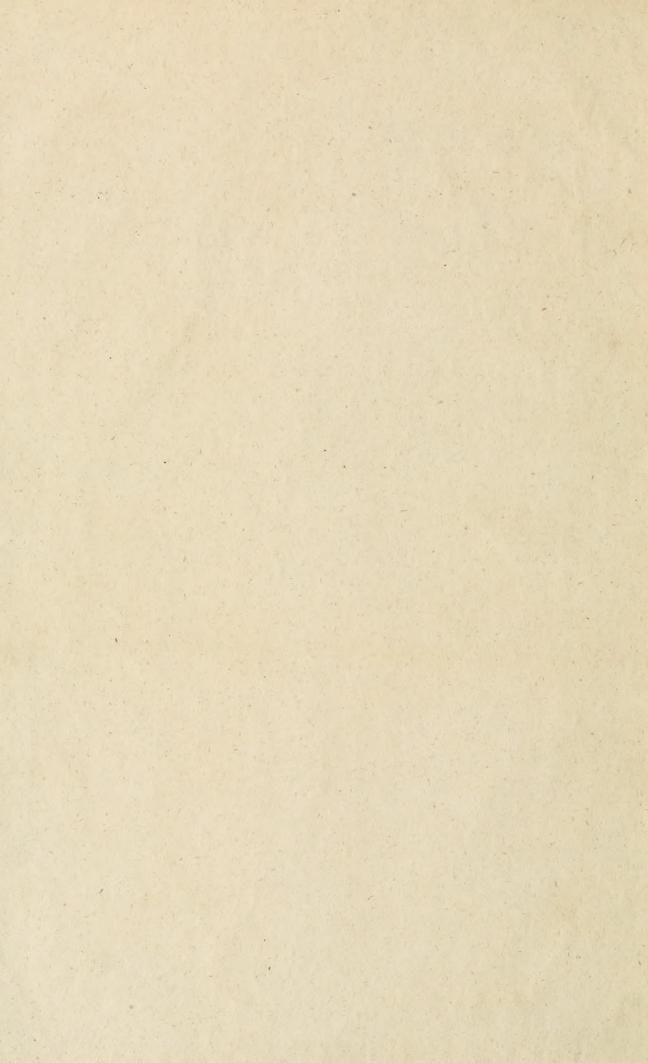






In Mr. Sa. Coursey





## Gournier/Kampff/vnnd Ritterspiel/ Inn Eroberunge aines Gefährlickenn Thürns/vnnd Sanberer Schloß/Auch der Abentheurlichen In-

Ritterspiel/ Inn Eroberunge aines Gefährlichenn Thürns/vnnd Jauberer Schloß/Auch der Abentheurlichen Ins seil/vnnd Güldinn Schwerdts. Ju Ehren dem Bochgebornen Durchleuchtigen Kürsten vnd Berin/Berin Philipsen/Princen auß Bispanienze. Ju Bing und Marienberg Litterlich gehalten.

Sampt anderen wunderbarlichen Bancketen/ Lust und Freuden
Spielen/köstlicher und kurzweillicher Zerzlicheyten/Auß anschickung der
Zochgebornen Durchleuchtigen Jürstinn. Fraw Marien
zu Ongern und Behem Königinn/Wittibie.
zügericht und volnbracht.



Cum Privilegio.

andrest, Terrigit of the same of the same of the same of cod grant reservations, the type to all the first of the following and the experience of the company of the com

# Les die Edmisch Kenser licht Wai. Inser aller genedigster Herz/ Sampt je Mai. geliebte Sone/dem Pringen auf

Bispanien/gen Bing den prij. Augusti ankommen/ ist ihr Kay. May. und sein Sürstlich durchleuchtigkeyt/von Fraw Marienzu Ongern un Bo-hem Küngin/Wittibic. unnd der Königinn auß Franckreich/mit grossen freus den/Pompen/Köstlicheit/vn bracht empfangen worden. Als nun ein Thurnier zu füß/ zuworzu Biussell/vsf den andern tag/nach ihr Kay. May. glückseligen ans kunsft/gen Bing außgeschrieben/Ist doch solcher/von wegen/daß die so Thurnieren wöllen/ noch nicht aller ding fertig unnd gerüst gewest / vsf den priig, tag ges dachts Monats/ausselchoben/vnnd vsf maß und weiß gehalten/als desselben Zusschen/bedinget und mitbringet/so von wort zu wort also gelautet:



#### Thournier/Kampff/

## Ausschien des Kampsfesoder Thourniers zu

fuß/fogu Binggehalten werden foll.

D wissen sevemeniglich / daß gleich des anderntags nach der Romisch. Kay.

Mai. antunffegen Bing/ sich alda zu Hoff werden sechs vo Adel/den Fraws
en und Jungfrawen/zu dienst und gefallen/auch zu übung Ritterlicher wehs
restellen/so alle die jhenigen/die sich mit jnen zu Thournieren unterfahen wolten/
von zwölff uhren an bis auff den Abent/lenger oder türzer/so lang allen denen/
die zu Thournieren erscheinen/ genug beschicht/insechserley Wehren bestehen/vn
füß halten wöllen/und dasselb uff weiß und meinung wie volget:

## Die Wehren zum Thournier berordnet.

Mit Erst drei stich mit langen Spiessen/vnnd drei straich mit Kürifschwere ten.

Sum Andern/diei ftog mit Raißspiessen/ vnd diei straich mitzerbiochnen Raiß spiessen/das hinderthayl herfür gekehrt.

Dolgend ein wurff mit einem Scheffelin, vnnd fieben straich mit Schlachts

febwerten.

Ond leglich Meun ftraich mit einem langen Streithammer obder Streitart.

Auß welchen Wehrenmögen alle die sozu Thournieren kommen, welche vnnd wie vil inen geliebt/aine/allainz/oder etlich/oder alle sampt/nach irem güten ges fallen/welen und erkiesen. Und würdt daselbst die Jungfram von Systeltyne ein Sedern/zum zaichen tragen/so ein ieder der Thournieren/ und preiß gewinnen wil/zunor anzurüren/ uns sein Tamen schriffelich zuübergeben/schuldig sein würt/

alles nach bewelch egemelter Jungfrawen.

Damit mann aber wissen möge/inwelchen Wehren ein ieglicher Thournieren wilso werden zu ende der Schrancken/an vier darzu geordnete seulen vier Schilts die drei nach lengs gleich abgethailt/hangen. Temlich in dem ersten würdt off einer seitten ein langer Spieß/vnnd off der andern ein Kürißschwert/Im andern gleicher gestalt ein Kaißspies/ond das hinderthayl desselben / ond im dritten ein Scheffelin und Schlachtschwert. Im vierden aber so nit gethailt / ein Streytart gemalet sein. Welche Schilt/es sey einer oder mehr/die so Thournieren wöllen/andrüren mussen Damit anzuzeygen/In welchen Wehren sie streytten wöllen/dann welche Schilt sie ruren/in denen Wehren so dar inn gemalet/sie Thournieren sol-len. Es sollen auch von den Bestehenern/ein ieder mit Wehren nach nottursst ver sehen werden.

Darzu wo einer sein Wehre verlüre oder auf den Zenden fallen lief dem sold len andere geliuert werden. Der aber so sein Wehr verleurt odder einen tückis schen verbottenen straichthut als abwerz oder unter der gürtel der selb kan nach

der Richter darzu veroidneten Vitheyl/tein danck erlangen.

Judem/dieweil mann vorzeite/gemelter Streytart/sich anders nit gebraucht/ bann zum Ernst und Gewalt/ und doch dises allaim zu einem Schimpssf / Kurgweil/ und den Frawen und Jungfrawen/ zu dienste angefangen/in massen mann sich in allen disen Wehren / und sonderlich der Streytart mit hohen freien tachstreichen/allen ernst unnd argelist / hindan gesent/üben solle / So ist derhalben hiemit außtrückenlich verbotten / daß mit der gedachten Streitart / inn keinerley weis noch wege/weder gestossen/och umb oder zwischen die Schenckel (sein wie derthail dardurch zusellen) geschlagen werde / bei peen und straff/daß der Ober tretter zu stund als im sein Zelmlin außgethan/ mit blossem häupt zu den Schran eten hinauß gestossen werde/unnd hernach den gangen tag/weder zu disem odder anderm Kampsssich mehr kommen möge.

Defigleichen

Defigleichen sollen alle die straich/somit obgerürter Streitart/vnter der gürztel geschehen/für boß und falsch geachtet werden/ und diser so solche straich thun wirdt/mit der genanten Wehr kein Kleinot gewinnen.

Dise aber so das beste thun mit Thournieren / sollen nach Vitheil vnnd erkants nisse/der Jungfrawen vnnd Richter/inn ieglicher Wehrgewinnen/wie bernach

polget:

## Die Gaben der Thournierer.

Brstlich im langen Spief ein Gulden spief, 1000. Cronen werth/odder darumeter.

In dem Kürifschwerdt ein gulden Schwerdt 400. Kronen werdt / oder daruns

ter.

Im Kaifspies vnnd desselben hindertheylein gulden Kaifspieß/100. Kronen werdt, oder darunter.

Im Schlachtschwerdt/ein gulden Schwert/800. Aronen werdt/oder darunter. Im Schaffelin ein gulden Schaffelin/500. Aronen werdt/oder darunter. In der Streitart ein gulden Screitart/1500. Aronen werdt/oder darunter.

Wer aber den besten Kitterlichsten vnnd Tapffersten straich mit gedachter Streitart thun wurt/dem solle von der Jungframen oder Framen / so er darzu er-Eiesen wurdt/ein Diamant 500. Ducaten werdt oder darunter geschencht werden.

Als auch solcher Thournier geendet/solle alle Ritter sampt den Bestehenern/
gleich offzwenthayl/abgethaylt werden/ond erstlich mit dem Langen spiess/ond
volgendes mit dem Kürisschwerdt / all sampt ond zugleich / gegen einander über
schrancken kempsfen/ ald a die sechs Ritter / so den ersten Kampsf bestanden/auch
danck gewinnen/sozuwoz nit geschehen mögen/ ond der so also mit dem Spiess das
best thut/sol ein köstlichs Krenzelein/der ander aber mit dem Schwerdt/ein Kubin 400. Kronen/oder darunter werdt/gewinnen.

## Die Mamen der Herrn und Ritter/so sich

in diesen Thournier begeben/sampt jrer tostbarlichen Rustung vnnd Rleydung.

Arauffleind zu solchem Thournier zu Bink im Schloßhoffschone schrans schen voff allen seiten mit Antiquischen Wehren und Waffen geziert vonnd ein schongerüft gank lustig gemacht (daruff die Richter desselben Thourniers gestanden) vffgericht gewest Dahin vin zwölff vhr nach essens die Sechs vom Adel/soden Thournier bestande/Als nemlich der Marckgraff von Bergens

ein iunger dert so sich sehr wol und dapffer gehalten

Der Gerr von Semeri. Der Gert von Der Berzvon Trayzignider Elter. Liestre. Der Berzvon Torlom. Der Berzvon der Tilloye/alle sampet Tiberlens der/vnd junge Edelleut/kommen find/So inn gangen Kürissen gewaffnet/über dem Sarnift von gulden fiucken / mitrotem und weissem Sammet durch einans der gestickt / vnd Jugsweis zerschnitten/schurgen vnnd roth sammete Bosen/mit weissem Atlas unterfütert. Off dem Belm grosse und hoherote und weissen ses derbuschen/ Onnd mit Achrehen Patrinodder Rustmeystern/vnter welchen vil Grauen vii Berzen/In sonderheyt etlich Ritter des gulden Vlies/so allezugleich in ein farbe gekleydet / vnnd rote Atlesse Wammes / Sammete hosen/mit Silbe= rem tuch unterzogen/filberem Pasinent verbrembt/und der selben farb/schaiden/ schuch vnnd baret/daruff ein weisse Ledern/sampt einem weissenzerschnitten Lie dern Goller / mit roten vnnd gulden schilreten fruck vmblegt/anhetten. Auch dreif Thrumelschlagern vn. Deiffern gleicher farb weis und roth von Atlas getlevs det/In der ordnung allweg zwen vand zwen/ Onnd zu letzst die sechs Kürister inn die Schrancken zogen/aldasse ir Jelt vffgeschlagen hatten.

el in

#### Thurnier/Kampff/

Tach welchen als balot der Pring von Piemont/des Gernogen von Sophoy Sone/fampt andern neunen/Temlich/dem Graff Peter Ernsten von Mansfelt/Ritter des gülden Olies/dem Grauen von Megen/dem Gerren von Obermont/des Grauen von Hoine Zunder/dem Gerrn von Noircarmes/allen dreien Tiders lendern/dem Freiherin von Corlaur/dem Gerin von Pelonur Burgundern/vnd Johan Japada/Don Johan de Cuma/vnnd Caspar de Robles Spaniern/allen in ganzen Kürissen/mit schwarzen sameten zerschnitten schürzen/hosen/schuch/federbüschen/schayden vnd gürtelen/mit übergulten Dolchen vnd Kappiren/Osi jhren Küstmeystern vnd Jungen/gleicher weise inn schwarz sammet/Ond jhren Trometern/Chrumelschlagern vnnd Pseissen/inn schwarz Itlas gekleydet kas men/so alle nacheinander/Doch allaynz in dem Kürisschwert vnd Spies/vsi gar weing in andern wehren kempsstelowol von Person kleinist.

Uach disen kamen des Gerzen von Tresigni/so Ritter des gulden Olies ist/diei Süne/Viderlender / Vemlich der Gerz von Roingy/der Gerz von Argenteau/vnd der Gerz von Sammain/ alle dzei weisse Damastate mentelin/ mit roten vnd grunen sammet verbzemt/über die Garnisch/vnd sonst weisse hosen/vnd weisse seden vst den Gelmline tragende/sozwen Rustmaister in weiß Atlas/baret/hosen/wam mest/vnd sonst alles gekleit/mit sich hetten/ vnd allaynz in dem Spiess vnd Kürissichwert kempsten.

Volgendts kamen vier Pilgerm/Der Zert Marck/Der Zert von Melisant/der Zert von sanct Martin/vnd der Zert von Peuin/alle Tiderlender / süber jre rüsstung grawe sammete Pilgrams mentel / solche hüt mit gulden vnnd silbern stuck muschels weis gang köstlich verbrembt vnnd bestickt auhetten / Ond schompart mit braiten paiten/Pilgrams stäbe in den henden/ mit übergülten knöpsten/ vnd sonst rote schüsselen/vnd anders wie Pilgrams Brüder/ trügen. Vor welchen vier jungen/in grawen taffet/in Weibskleider angethan / breitte hüt ausschen tragende/Onnd ein Singer auß der Königin Cappellen/gleicher weise gekleidet giengen / vnd ein Jacobs Liedt sungen. So auch nur in dem Spieß vnnd Zürißs schwert Thurnierten.

Als dann kam der Bernog Adolff von Bolftein / mit vorgedachtem Graff von Wansfeldt von dem Graffen von Ebersteyn/soüber ihre Barnisch teutschereits mentel/stuckweiß von Dammastet/mit lauter gulden und silbernen plümen/ und schwarzen sammet / nach lengs gethailt/vnd schwarze sammete hosen/mit weißem Atlaß unterfütert/Gleicher gestalt ihre Küstmeyster. Die Pfeisser aber und Trummelschlager/schwarz und weiß Atlasse hosen und wammes antrügen/welsche alle drey in allen Wehren sehr wol Thurnierte / Allainz der Graff von Eber stain/Doch nit von dem straich seines widertheyls/sonder als er sich zu kurz umb wendet/und die schenkelschienest/gefallen ist/Bat sich sonst sehr wol gehalten.

Disem volgte der groß Commentor von Alcantara/ Don Gomes de Sigeroa/ Den Grauen von Castanneda/ Don Luys Zapada/ den Grauen von Cisuentes/ vnd Roys/ Games de Silua/mit sich bracht/ Welche über ihre Farnisch rote Cars masin sammete Goller zerschnitten mit guldem Pasament verbrembt/ rote sams mete Fosen mit goldt belegt/ vnnd gelben Atlaß unterzogen/anhetten/ vnnd uff dem Helm roth unnd gelb Zedern fürten. Auch ire Rüstmeyster gleicher gestalt/ mit roten Atlassen wannmessen/ sammeten Goldern unnd Fosen/mit goldt/ vnnd sonst alles wie die andern zügericht/ Auch ire Pseisser und Thrummelschlager/in roten und gelben Atlaszerthaylt gekleidet waren.

Gleich nach disem kamenzwen Jäger/beren einer der Mingoual/des Pringen von

von Sulmona Bruder Bastardt/vnnd der ander der Zerrvon Beanfort/beyde Viderlender waren, so mit grünen seiden Menteln/mit gülden stricken durchzos gen. Ond derselben arth Jäger kappen über sie Wassen bekleydet, vnd Schweins spieß mit grün vmbwunden / trügen. Vor welchen zwen in gleicher farb/als Jäz ger mit Zömern pliesen/vnd zwen Büben vil Zunde für ten/auch Künglin/Bassen vnd Kangen/aussen jesen liessen vil Zunde für ten/auch Künglin/Bassen vnd Kangen/aussen sie Pan laussen liessen zu eim gelechter. Der Mingoual Thournierte inn allen Wehren so manlich vnnd dapsfer. Daß sich seiner großen sterck-menigklich verwunderte, vnd er den Preiß mit dem Kaißspieß, vnnd dem hindertheyldesselben gewunnen.

Derweilen kam der Pring von Affolj/des Anthonien de Leua Sone/feld sechfe/Teinlich/dem Grauen von Aigmont/Dondiego de Leyua/Don Jerando von Medoza/des Marckgrauen von Montegar Sone/Don Alfonso Pimentel/Don Alfonso von Mendazo/so vber den Harnisch vongüldnem stuck/mit schwarzem grundt Serschnitten/nut weissen Atlas/vnd silbernvnnd schwarz seidenen fransen verdreinbt/Deßgleichen auch die hosen/mit weissem atlas vndersutertanhet ten/vnd vssom Hauptharnisch weiß vnnd schwarz sedern trügen/Auch vsssolchemanier ire Küstmeyster/mit hosen/wasses vnd koller/vnd die Thrunmels schlager inn weiß vnnd schwarz atlas zerteylet/gekleydet/gangen/Onder denen der Wardigrass vonn Berges/den Don Alsonso Pimentel/mit dem hindersten thail/des Kaißspies/zu boden schlüg/so doch sonst den Preiß vnnder allen Spasniern/seinner mannlichheyt halben ihme zümasse/wardt also vonn eynem jungen gedempste.

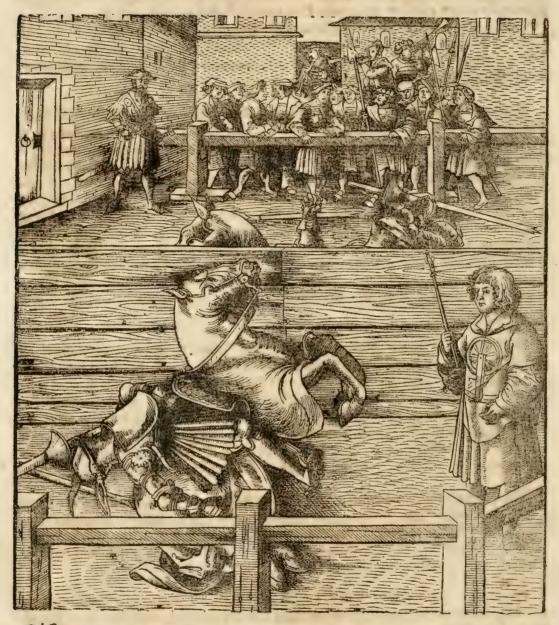
Jernach kamen sechs andere/Temlich/Don Johan de Beueda/vnd sein Zuweber/Don Karl de Jeueda Don Garcia/Daiala/der Graff von Gelmes/Don Mar tin Ates/vnnd Don Peter de Roelles/alle sampt Spanier/Welche über die Küskung blaw sammete Goller/creupweißzerschnitten/mit gülden stücken vntersustert/Vnd in mitte eines ieglichen creups/ein Rosen von gülden stückvnnd weissem Atlaß genehet. Die hosen gleicher gestalt von blawem Sammet/vnd gülden stück. Ond ihre Küstmeyster auch vffdie selb arth/Goller/Hosen vnd Wammes anhetten/Onter welchen etliche inn allen Wehren Thournierten.

Uach disen kamenzwen Wilde manner/mit Stangen/so ein Trachen von Lein bath/der seuer außspie/surten/Jnn welchen zwen Kdelleut/der ein der Gerroon Quirinam ein Tiderlender/vand der ander Don Diego de Troj/ein Spanier/über ste Zarnisch als Wilde manner angethan/so sehr wol/vad in sonder heit der Uiderlender/gar ein Junger mensch/inn vil Wehren kempstren.

Der Pring von Sispanien/istzulenst sampt sechs/Memlich/neben ihme gieng der vorgenant Pring von Piedmont/Als dann Don Johan Maurige de Laras Ray. 17ai. Boffmeyfeer/vind des Bergogen von Cl. Brider / vinder gemelt Graff von Megen/Ondzulensk/Don Johande Bemauides/sampt Don Kodnigo mas nuel/Lange frief über die achsel cragende/mitrif. Küstmerstern vil sechs Thrums melschlagern in die schrancken komen batire gurfilich Durchleuchtigkeyt/sampt den andern über die Rüffung/biaune sammete zerschnittene Goller / mit golt der ø maffen gefticte/daß man den sammet taum gesehen/vnd geib sammete hofen gleis ther weiß mitgoldt/auch gang tofflich gestickt/sonstgelb gürtel/schaiden/schuch und anders. Die Riffeneyster aber gleicher gestalt braune Goller gelbe Atlesse wammes/vnd gelb samete hosen/schuch/schaiden vnd anders/sotostlich mitgolt außgenehet/augetragen/Daß man vermeint/ein ieglich tleyd / hab bey 300. Aros nen kofter. Die Thrummelschlager sind in gelb sammet mit schwarzen sammeten wälstlein vff Landsknechtisch gekleidet gewest/welche alles jr J. D. zalt/ Ond haben alle allaying mit dem Spieff und Aurisschwert Thourmiert.

Dons

## Thurnier/Kampsf, Vom Thournier vber die Schrancken/ Ond aufrüssfung der Pieiß.



Le solche alles geschehen, hat mann alle Ritter gleich zu bayden theylen ab gethayle, und voer Schrancken erstlich mit langen Spiessen, volgendes mit Kürißschwertern, allzumal lassen Thourmeren, So sehr lustigzu sehen ges west, und schier einer Schlacht gleich geschehen. Inn welchen ir Kürstlich Durche leuchtigkeyt/sich mit dem Schwerdt sehr wol gehalten, und den Preiß so ein Kurbingewest, erlanget. Und ist also solcher Thournier, nach dem ein Kott nach der andern wie sie kommen gewest, abtretten, geendet worden.

Mach dem nacht effen seind schöne Teng gehalten, vnnd die Preiß außgethaylt worden, wie volget:

Memlich dem Don Johan Guiraba/der Preif im langen Spief. Dem Berin von Quirinaim/der preif im Kürifschwert.

Denn

Dem Baffardt Mingoual/der preif im Raiffpieß/vnd dem hindern theil des felben.

Dem Robles der preif im Schaffelin

Und Beren Marck der preiß im Schlachtschwerde.

Ond dem Grauen von Aigmont den Danck in der Streitart.

Ond leglich Ir f. D. den danck des lensten allgemainen Thournters/oder des getrengs/Wie hieudigemeldtist.

## Die Abencheur des Finstern Schloss.



Es volgende tags hernach/soder rev. Augustigwest/ Zat man unter dem Schloß/ausserhalb dem Stettlein. In einem weiten und großen Garten/ die Abentheur des sinstern Schloß zuuersuchen/ un bestehen angefangen/ Und ist solche kurzweil und Kitterspiel/von Zochgedachter Königinn Marien Seiner S.D. zu ehren und frewden / dermassen artlich/geschicklich/ nach art und manier/als etwann von den Kittern auß Engelandt/oder Kittern von der Kunz den Thassel/ und König Artus Zossgesinde und andern/ In alten Zistorien und

20

Budern/turaweilig gelesen würdt/erdicht und gefunden worden/Daß sich ob ir Ron. Wai. Bochbegabten verftand / meniglich mit wenig verwundert. Dann ibr Kon. Mai. mit erft ein ichon artlich Schloft/mit feinen Thurnen Pafteien/ Schlagbrücken / Wassergraben vand anderm zum schein wol verwart / von Tück vnnd Boltz/gang luftig machen/2luch zu dem omb daffelb/noch ein sehr tieffen und weiten Wassergraben füren / In massen es einer Inselgleich gesehen / unnd es gang rings umb mit Tuchern fo wie Wolcken gemalet / alfo daß mannes nit febenmogen/ombziehen laffen/Derwegen es auch das finfter Schlofile Chaftes an tenebreup / geheissen / vor welchem Schloß off einem schonen grunen plan ein artlicher Jels/gleich gestalt von tuch und holg/gar natürlich gemalet, und gefers bet / Ond off dem felben ein viereckete rote Seulen / nathrlichem Marbel gleich angestrichen vffgericht / In derer vberzwerge/cinschon guldes Schwert/mitvil Boelen gefteine/gar toftlich geziert/bif andas Creun/gefteckt/Vnfonft von den Selfenberabein stiegen, von etlich vil staffeln, Als obsolche in den Selfen gehaus en weren gemacht ware. Unnd an difer Infel die Abentheurlich Infelgenennt! einzunlich brege und tieff Wasser so die gang Insel umbgabe, flosse. Im gestad desseiben/zwischen if schönen grossen Seulen/mitetlichen Schufften vffgestelt/ ein febrichon Schiff, mit Goldt und anderm genielde geziert, und roten Sammet bedecke/In dem der Patron mit seinen Dienern/in lange rote Carmofinsammes te 117 entel angethan / mit Schaffelinen vnnd Partesonen / wol versehen/anges bunden.

Hierseits des Wassers/ ware abermals off einem play/mit Wenden von biets tern gemacht/ vinbgeben / ein hobe Seulen / an welcher ein Schildt mit ein gals den Lewen hieng / Onnd hart darbey ein gemalter Thurn/mit einer groffen zwie fachen Pforcen to der gefahrlich Thurn/namen hette. Vor difen war de ein school ne/lange und weize Zahn/mit sande gestrewet / und zu beiden seitten mit gütten starcken Schnancken gar wol verseben. Sum ende der selben abermals an einer boben Seulen/Ein weisser Schilde mit einem schwarzen Adler gebenget. Onnd hart darbey noch ein anderer Thurn/mit ftarcken Thosen (Somann ven vnges wissen durchzug hiesse) Vor welchem liberzwerge des vorigen / abermals zu bard den seitten mit gemalten Wenden/von hols vffgeschlagen/ein andere lange ban/ gang wol zügericht / Unnd auff der mitte der felben / ein Brucken fiber ein tieff Wasser / Daruff Thoss chranden / somann zu vnnd vff schlusse, Unn welchen ein Blein bulne thurnlein. Und vor den Schrancken die dritte Seule / gleicher gestalt wie die andern/An deren onter einem weissen Schilt, mit einem roten Greiffen, ein ehren Born hieng/ Und zu ende der Bahn/an einer nidern groffen Seulen/die geding und gebieuche/der Abentheurliche Inselie. Tach lengs in dieierleisprach geschriben stunden.

Im Zeußlein/so an die gedachtenersten Thorschrancken gebawet/war hocht gemelter Königinn Marien Twerg/in Gulden stück/vsf Boln: hangerhan.

Am ersten Pasi / des ungewissen Durchzügs / Wartt der Litter mit dem roten Greiffen/so der Graff von Arnberg/oder der Bert von Biabanson war.

Den ander Passides gefährlichen Thurns verhütet der Berr von Bochstraten, oder Ritter mit dem schwarzen Abler.

Und am dritten Paffam Waffer / bielt ber Graff von Egmont fober Ritter

mit dem gulden Lewen/genant ward.

Im sinstern Schloß aber / wart der alt Gerr von Corbaron / des Pringen von Aranien Johnundt Welcher als der Jauberer innhett/vnd wurde genesse Toras brock so sein name Corbaron ist / wo er hindersich gelesen wirdt / Ond sonst bei allen Passen warden schone Jelt vffgeschlagen / Alda sich ein ieder der drei Kitter/ mitseinen Pferden und Gesinde erhielt.

Damid

#### Vnd Kitterspiel.

Damit aber die weise und manier/solches Schimpss und Ritterspiels/bestd besser verstanden werde/Ist der selbigen Cartel oder Ausschen/von wortzu wort/als es hieuor zu Brüssel/derhalben publiciert und geöffnet worden/hieuns ten verzeichnet/so alsozu Ceutsch transferiert worden.

## Außschreiben dises Riccerspiels.

Ller Durchleuchtigister/Großmechtigster/Onüberwindtlichster Kayser/ Aller gnådigster bert / Mach dem der Allmechtig Gott E. Kayfer, Mai. 34 einem Berischer und Obersten Baupt/ der dieitheylen so die gangen Welt begreiffen/vnnd underscheyden/gesent/21so hat er auch E. Kay. Mai. mit allen Tugenden und notturffeigen dingen/Solche groffe Monarchey zuerhalten und zu Regieren/reichlich begabt/Jimaffen/dardurch E. Bay. Mai. Lob vind preif von wegen derfelben hohen Gerechtigkeyt/vnnd angeboinen gute vnd miltigkeyt (Welchezwei stuck allen gurften vnnd Potentaten boch vonn noten) Durch die gange Welt also gerhumet/vud aufgebieytet wurde/Dafiwo sie ewiglich leben folte/sich desselben alle Menschen off Erden/hernlich erfrewen/ Vnnd sich desse halben glückfelig achten solten. Dann alle die jenige somit armut und trubsal bes laden / Ihrer Guter / Ehr / Freiheytond anders beraubt/Defigleichen durch Gewalt/ Witterey/vnd inn vnbillich weise beschwerdt / geplagt / vnnd angefochten werden/Allaing zu E. Bay. Mai. jhregewisse vnnd trostlich zuflucht haben. Welche hohe / treffliche / Surstliche tugendt / Ond sonderlich die tapfferen / wund berbarlichen und manlichen Thaten fo E. Mai. allaing/entweder von Gereche tigleyt wegen. Oder aber den Onterdzuckten zuhelffen/glückselig und loblich vol endet hat/alhiezu erzelen/ Dieweils auch onsers fürhabens nicht ist/nit allain diezeitnit geduldet/sonder vns auch gang vnmuglich were. Derhalben wir es also berühen laffen Ond E. Bay. Mai. allainiz onser anligen/als dem Bunnen aller Gerechtigteyt/vnderthenigst erzelen und farbringen wollen.

Wievonalters her / allen Kittern und Edelleuten (welche durch Kitterliche manuliche Thaten/Ehr und Picifi zu erlangen / Allerley frembde / selgame unnd gefahrliche Abentheurzubestehen / ieder zeit gesucht) Durch alle Landt/Konige reiche vnnd Sürstenchumbe frey sicher vnd one verhindernusse oder vff haltung zuziehen vnnd zu passieren /zügelassen vnnd erlandt gewest / Soift doch solcher Isblicher güter brauch / von etlichen aller Ritterschafft, vnnd Adelicher thaten, Scinden/Raubern/Straffenhütern/von deren so Wüterey/Tyranney/Gewalt/ Bosheyt/Salsch vnnd Verreterey/der Pillicheyt/Gerechtigkeyt/Erbarkeyt/ wnnd allen Ehrlichen / Dapfferen / Bitterlichen thatten fürsegen / nit gehalten Welcher eins theyls/so jhres Leibs schwacheyt vond mangel der sters cle an inen selbs erkennen wind durch Leibs stercke und geradigkeyt der Waffen unnd Wehren, nichts außrichten mögen. Ihre zuflucht zu andern besen stücken vnnd farnemen/Als zu Jauberey vnnd andern trüglichen Künsten haben/Der gestalt/daß sie sich durch grewliche verdamliche Unruffung / vnnd beschwerungen/ etlicher gewisser Jaubereyen behelffen / Und dardurch mit Mordereyen / Diebs stall/Kaubereyen/ Onnd leglich mit wegfürung der Leut/vnnd herter Gefencts nus / viler vom 2ldel / vnsegliche grosse schaden vnnd übel gestifft haben / Wels ches also von denen / so gern der halben billichs einsehens gehabt / Mehr auf not und forcht / dann guttem willen zügesehen worden. Wiewol es solchen boßhafftigen/lasterlichen Leuten/ieder zeit/zu einem bosen/verderblichen/vnnd verdamblichen ende gerathen / Dardurch sie dann shres verdiensts / billiche straffe empfangen / Wienoch auf vilen alten Bistorien und geschichten zu sehen ond 34 lernen ist.

25 4

Thournier/Rampff/

Also hat sich Allergnädigster Käpser/gleicherweise inn E. Kay. Mai. Landen von Sürstenthambe diser Viderlande/nach etlicher boser Emporung/nahend bei der State Bing/ein Seindt aller Ritterschafft/tugendt vond billichait erhaben/soingewisser Jauberer/vandt torabioc genannt würdet. Welcher nun ein gütte zeit her/durch seine bose Künste vand Jaubereyen, vonalbarliche übel vand laster begangen und getrieben hat. Alle müglich mittel und weg suchende/damit er nit allain alle Ritter und Edelleut, auß E. Mai. Landen, und der Underthanen, Sonder auch auß allerley frembden und unbligenden Landen und Gegenden, siestiglich an sich ziehen, und in schwerer unleidlicher Gefenchus, enthalten möchste, Dermassen daß zubespigen, woseinem bosen, unehllichen fürhaben, durch Göttliche hülft und E. Kay. May. fürsoiz, der allgemainen hossung nach, mit fürkonnen und begegnet werde, daß er solches noch vil hesseiger und lenger antreis ben werde.

Dann der genannt Forabioc/sein wonung in einem Schloß helt/ daß dermass sen verzaubert/vnd mit einer sehi grossen dicken und sinstern Wolcken/vnibgeben ist/daß es keins wege gesehen werden/ noch iemandte hinzu kommen mag/ Ders halben es auch das sinster Schloß gnant würdt/Wiewolmann nit weit dauon/ von wegen der Libentheurlichen Insel/des gesahilichen Thurns/vnnd des unges wissen Durchzugs/seiner wonung gelegenhait/wolkan abnemen und ermessen/ Daselbst sich alle Litter/s Abentheur sichen/durch Saubereyen zu probieren/ gezogen und gezwungen werden/mit Conditionen und geding/Wie hernach vers

meldet.

Jedoch ist zu mercken/daß gleich wie in allen dingen / und menschlichen hande

lungen/die fürsichtigkeyt das finembstift/

Alfohatore werfe Adniginn/als ein freundtliche gürstinn/liebhaberinn vnnd fürderinn des nurges / Friedens vnnb ainigkeyt aller Edelleut / durch ihre Kunft und groffe erfarnus / der gutunfftigen dingen/ Jim betrachtung unnd erwegung/ was groffen schaden vind nachthails / gemelts Morabrocs auffnemen / geperen mochte/Inn der genanten abem heurischen Insel/einzimlich hohen Sels offges richt/darauff ein frame Seulen gesenge/vnd darin ein tofflich Schwerde gesteckt/ Welches so groffer tugent und trafftist (Wie es dann auf etlichen gewiffen Dros pheceien/foingweien boben/ingcoachter Infel offgerichten Seulen, Doch inn fo alter unbreuchlichen Sprach geschriben find, flarlich abzunemen) Daff der Arts ter / so solches auf der Seulen ziehen tan / die Abentheur der Insel volenden / die Tauberey auffoeben/vnd zunichten machen / Die gefangnen Ritter auß der harts ten schweren Gefenckinus erledigen / vnd leizlich das verzaubert Schloßizu gruns degeben / vund verfincken machen / Daneben auch andere vil mehr gutte vind gluckliche Abentheur (fonicht gezelt werden) zu ende bringen foile/reelche doch alles allain einem Bitter verheiffen, vnd auff jhn gestelt vnd gestimmet ift. Sol che Abentheurzu volenden / vnnd sonderlich das Schwerdt her auß zuziehen had ben sich bishere manche dapffere tine Ritter unterfangen ooch das selb alles perachens/Dannder meisterhaul der selben in des offrgemelten Sauberers hend kommen , und gar wenig der andern so weit gelanget / daß sie nicht mit schanden widerumb teret. Inumassen bifanber das Schwerdt also fteden plieben one daß iemandts den sieg vnd victori dauon erhalten mögen.

Dieweil aber vorgerürte Königinn / auß vorwissenhayt der künstigen ding/ wol gewust/was vnmenschlichen grimmen wüterey / vnd grewels genanter Tos radioc vol ist. Dann sein grosser lust vnd freud alle Kitter inn so sehwerer / herter Gesengnus zuenthalten / daß ihnen der grimme Todt / vil leidenlicher sein möchs te. Damit nun sein böser arger will vnd fürhaben / gestilt vnnd gedempste würde/ nach dem sie schon die abentheurlich Insel / den Selsen / die staine Seulen / das Schwerdt / vnd lezlich den gesahrlichen Thurn / sampt dem ungewissen Durchs

zug/gemachet vnnd geoidnet/wie E. Kayser. Mai. hieoden gehört/Also hat sie nachmals fürsehen und geschafft/daß die Kitter und deren ieder mit zwen oder drei andern/alda jhr wonung haben/und die diei Paß verhüten und bewaren sollen. Vemlich einen auß jhnen an den gewagten durchzug/so der erst Paß/und ein Binchen über ein sehrtieff Wasser/mit gewaltigen Schrancken verschlossen ist/Welcher der Kitter mit dem toten Greissen genennt.

Indem andern Paß des gefahrlichen Thurns / der Kitter mit dem schwarzen

Ond im dritten Paß so wischen dem gefahrlichen Thurn/vnd der Abentheurs lichen Inselise der dritt Kitter mit dem gübin Lewen/Witwelchen alle Kitter so Abentheur suchen soder durch des Morabroc Jaubereyen/dahin geraigt/das sie die abentheur des Schwerdes besehen wöllen/vst nach bestimbte maß/Condition vnd geding/zu streiten vnd zu sechten/verpflicht sind.

Afflich solder frembde Kitter/sogewapnet für die ersten Schlance die er gschlossen sindt/kompt/ein Zelffenbaine holm/daß an einer stainen Seules gegen gemelten Schlancken über hanget/plasen/Uls bald thut ein Iwerg auß einem klainen Thurlein/gar nahe an den Schlancken/den kopff/vnnd dem Kitter sagen/wie er bald empfangen werden solle / Auch sein ankunsstseinem Berrn dem Kitter/so den paß verwart/anzaigen/Welcher als er das Zoln hörem blasen/zu Roß süget/sich off die bahn machen/auch als bald die Schlancken/auß seinem befelch/durch die Thurhuter geöffnet/mit dem frembden Kitter die irite thut. Wann nun der frembd Kitter in solchen die irennen besser helt/dann der Kitter mit dem Greissen/Vemlich so er besser seinen Spieß bischt/so er besser anstruffe/oder seine Kennen baß voldlinget dann der ander/mag er frey vnnd sicher durch solchen Paß ziehen und kommen. Wo sich aber der Kitter mit dem Greisse sen/vnd sich gefangen zu geben/Inn massen er in das sinster Schloß/zu dem Vos rabioc/durch darzu veroidnete Leelleut gesürt würdet.

Im fall aber / so der frembde Kitter / den Bestehener ehe vnnd zuwordie diet ritt voldiacht / entweret oder wundet/der gestalt/daß er nit mehr rennen kündte/
Ist er nit schuldig alle diei ritt zu thun/ sonder sol sim der durchzug zuerkendt wers den. Zierwidernand / wo der Bestehener den andern gleiche sals entwehret/oder - wundet/Sol sich gemelter frembder Kitter gesangen geben/wie oben vermeldet.

So alsoder frembo Kitter den ersten Paßgewunnen/vn an den andern kompt, würdt er vonn dem Kitter mit dem schwarzen Adler, mit einem ritt vnno siben straich mit Kürisschwerten/zu Koß empfangen. Ond so der frembde das best mit dem Spieß brechen/oder Schwerdt schlagen thut, solle sime fürt zuziehen zügeurs thezlt werden/Wo aber der Kitter mit dem schwarzen Adler, inn gleichem fall, dem frembden oblege/sol sich der frembdegefangen geben/Onse einer unter snen ehe alle straich geschehen/entweret oder gewundt würde/In massen sie die sie übrige nit vollzingen mochten/sol es wie am ersten Paß gehalten werden.

Als nun der frembde Ritter den andern Paß auch erobert/würdt ime das Thoz des gefarlichen Thurns, geöffnet/alda er abstehen/vnnd zu füß durchziehen muß/Kompt also an den dutten Paß/da er den Ritter mit dem güldin Lewe gewapnet findt/mit dem er sich mit dem Schwert solang schlage muß/ biß einer vnter inen entwert/gwundt oder gar mud gmacht würt/ Inmassen er nit mehr athem haben kan. So dann der Ritter nut dem Lewen sich besser dan der frembd erzeigt/sol sich der fremd (wie obe) gefangen gebe, Hiergege wo der frembde dz beste thete/sol ins

. 25 in

in das Schiffzutretten / wund inn die Abentheurliche Insellzusahren / vergündt werden. Und so er übergefahren und an das gestadt kompt/Soler seinen rechten und Zunamen/one ainzuge waigerung oder verlaugnuß anzaigen / Damit er inn das Register der dapsferen unnd streitbarn Kitter / soder Pation des gemelten Schiffs/von der weisen Königinn/dazü geordnet / sich an dem Jurt des wassers haltende / inn verwarnus hat / geschzieben werde / Als dann würdet er von ges meltem Patron und seinen Dienern voss den Selsen gelaitet / unnd gesürt / alda er sich versuchen und prodieren soll/Ober in einem zug/das Schwerdt auß der Seus len ziehen möge. Wo er aber das selb / wie vermeldet / nitthün tan/so soler doch von wegen / daß er sich so wol unnd dapsfer gehalten / unnd alle die Paß erobert hat / Von offt gedachter Königinn/mit einem schönen Krenzlinn / zu bezeugnuß seiner Tugent/Manheyt und Kitterlichen thaten/ verehret/Und als bald wider siber das Wasser gefürt werden/Unch volgende zu Koß oder Süß/nach seinem güsten gefallen/widerumb durch die diei Paß hindersich ziehen.

Weredann der frembde Kittersoglückhaffeig/daß er das Schwerdt gewins nen thette/So solle er mit allem fleiß vnnd ernst die vnterweisung vnnd auschis Eung/die shme der gedacht Patron des Schiffs thun würt/von punctzu puncs ten mercken vnnd behalten/Damit er one nachtheyl oder schaden/zu dem sinstern Schloß kommen/vnd die Gefangnen erledigen möge/sonst möchte sme solches zu argem vnd vngemach gelangen. Und so baldt der Kitter in daß Schloß kompt/sollen die verzauberten wolchen verschwinden/das Schloß gesehen werden/Und sonst alle andere Zaubereyen vsffhören.

Der frembde Kitter solgleichwol mit teiner andern Wehrzü fechten obderzu Kempssen macht haben/dann die sme von eines ieden paß Bestehenern geraicht vnd gegeben würdt. Doch mag ein ieglicher frembder Kitter/durch alle Paß/einen oderzwen Diener/oder Waffendrager mit sich nemen.

Es sind auch an allen disen gemelten dieien Passen/Kichter veroidnet/sowid schen den Bestehenern/vund frembden Kittern/weder ainem noch dem andern/zulieb noch zu laidt/vitheylen und erkennen/welcher unter jhnen gewunnen oder verloien/Vund hat es die offtegemelte/gütige/fürsichtige Königinn/dermassen geschaffen und versehen/Damit der grausam ungütig Torabioc/sich seines und menschlichen vorhabens/gegen gemainer Kitterschafft einsmals enthalten und abthunmöchte.

Alle dise puncten und Conditionen und geding sind wir Allergnedigster Kaysser/von einem namhaffeen Ehrliebenden Kitter kürglichen für warhaffeig bestricht worden Welcher bei seinen Kitterlichen Trewen und Wirden beteuret Daßer solches alles auß etlichen Seulen (deren mancherley gewesen) darinn es an den drei Passen in gar alter sprach geschriben gewest genommen unnd gezogen habe.

So wir hiemit E. Rayser. Mai. aller vnterthenigst inn gebürlicher rencrems kundt zuthun/ nicht vmbgehen wöllen/ Onterthenigst bittende/dieselb geruche solches nicht allain/den Kittern und Edelleuten/ so an ihrem Zoffsind/ Sonder auch allen andern/ so sich Kitterlicher Thatten besteissen/allergnedigst kundtzuthun/ vnnd bei meniglich auß zurüffen lassen/ Damit sie sich zu Ewr Mai. glücklichen ankunsst gen Ding/ solcher Abentheur unterstehen/unnd die selbe zu ende füren wölten. Dann gleicher weiß wie unter den selben vil / und schier alle nit one grosse ernsthafftegesahr/hohe Kitterliche thaten und löbliche/glückselige erfardnus/vn volendung vilerlei selwamen und wunderbarlichen Abentheur/ das gand we Assatisch und Affricanisch Meer/ auch die Indianisch Insel/ Onnd schier die

gange Welt durch suchet/vnd durchzogen find/ Alfo ift mann des gewissen zunera fichelichen vertrawens vnnd endelichen hoffmung Es werde unter einer folchen groffen anzall und meng/von aller Mationen Rittern/fo E. Bay. Mai. dienen/ dieselb ehren fürchten und lieben Ja einer so dapffer unnd glückhafft sein Daß er/vermittelst Gottlicher hulffe/ Solche Abentheur vnnd Jauberegen/zu einem ende füren vertilgen vand vffheben möge. Inn welchem wo es ob Gott wil geschiche/Warde sich E. Kayser. Mai. als dann sonder zweiffel ihrer gewons lichen angebornen Gerechtigkeyt/vnnd gute nach/ Inn sonderheyt der gerechtig. Beyt/gegen Torabioc/ von seiner vilfeltigen / bosen vnnd strefflichen mifhande= lung wegen/ Und der barmbergigteyt und miltigteyt/ gegen deren Leib und Gutern Soit. Mai. auf der harten elenden Gefengnuß / inn die hende gelinert werden / Luf Bayferlichem gemue wol wiffen zugebrauchen. Der barmbergig Gott wolle E. Kayfer. Mai. bald wol und glucklich dahin laffen ankommen, ond die felb inn gütter gesundtheyt / vnnd gludfeliger Regierung / langwirig erhalten.

便。 Kay. YTai

Allerunderthenigste ges horsambste Diener

Gange Rittterschafft der selben Mis derlande/So Abentheur suchen.

## Von der Abentheur des Güldin Schwerdts.

On war aber inn den vorgemelten Seulen/In sogar alter unbräuchlicher Sprach vermeldet/Daß dise Abentheur des Schwerdts /zü volenden als laintz ainem Kitter/Welcher der dapsferst/künest /vund aller gewaltigst/manulichest zeldt/vsf der ganzen Welt sein solte/verhaissen und Destiniert wes re. Derwegen solches von ihr Königliche Mai. vsf ihr Jurstlich Durchieuchtigsteyt gestelt/In massen/Daß nach dem alle andere Zerrn und Edelleut/sich dars anprobiert/Vnnd ihr Kürstlich Durchleuchtigseyt vsf die leisst keme, solche das Schwerdt/so sunst nicht der unst zuziehen vergünt/bekeme und gen unne/Als der aller geweltigst/dapsferst Kitter/so diser zeit in der Christenheyt were/Wie auch geschehen.

Derwegendes ersten tags/soder pv. Augusti/wie oben vermeldet gewest/als alle diei Ritter/so die Pas verwarten/gewapnet und allerding gerüst. der fremb den Ritter warteten/Kam mit erst ein junger Ritter/sosampt seinem Diener/der jim den Spieß fürte/inn lauter schwarz tüch gekleydet/Vnnd usst schwarzen Pferden/schwarze wullen zeug hette/und sich den sinstern Ritter nennet/Welscher am ersten Paß sich gefangen geben must. Vnnd wardt von den sechs darzu veroidneten Edelleuten/so in gelb und roth sammete Rock/mit der sarben roten hohen Ungerischen Züten gekleydt/Und ieglicher ein Streitart trüge/inn die Gefengnus gefürt/Welche auch die Schiancken ieder zeit öffneten/Solcher Ritatter war der Zerzvon Chaumout.

Der Kitter mit dem roten Greiffen/oder der Graff von Arnberg/het ein schon vergülten Küriß an. Ond darüber ein Schurz/ so sampt des Koß decken / hinden vand fornen von Silbern stück/mit roten Karmosin sammeten rosen/vad weissen Atlaß



Atlass darzwischen gelegt/garzerschnitten/volgesticktwar/ Ond vff dem Belm schöne hoherote und weisse Sederbüsche/ganzköstlich und lustig zusehen. Off den zwen Küstmeyster zu Koß warteten/sogleicher gestalt inn roten Sammeten Baldtröcken/zerschnitten und mit weissem Atlas unterfatert/ritten.

Tach disenkamendei andere Kitter/so all in ein farb gekleydet/vnd brauns gulden stück zerschnitten mit weissem Itlaß gefütert/vnd der farben Sederbüsche fürten. Dor welchen doch ein Junge in Weibs kleidern/vsf Antiquisch / in braun gulden stücke/vn einem gulden Mentelin angethan/vsf einem Zeltner mit einem Laqueien/zu füß kame/Beklagt sich an allen Passen/Daß hernach ein Kitter kes me/so also gekleydet/welcher ir gewalt gethan/Bath der wegen/sie wolten solche schmach an ihme rechen/dann er gewiß baldt kommen würde/die Abentheur der Insellzunersuchen.

Der erst Ritter unter disen dieien nennt sich den Ritter mit dem. W. so Johan de Cunia / ein Spanier war / welcher an dem ersten Paß dem Grauen von Arns berg/einn Zinger in der rechten handt vst den andern Kitt zurstieß/ inn massenges melter Graff nit mehr rennen kunth / sonder wurde der frembde Kitter durch ge-

lassen.



Erwegen vff dem ungewissen durchzug ein Zoingeblasen ward Zu stund kamen zwen Küstmeyster. Inschwarz und weissen atlessenzerschnitten Baldtröcken, und solcher Züten. Dereneiner dem frembden Kitter ein Spieß der ander ein Kürißschwert brachten. Als dannkam der Zerr von Zochsstraten in einem ganze Küriß wissenem schonen Zengst mit seinem Kürißschurz und decken von Silbern stück darauff von schwarzen samet lauter zweisselstrick und in der mitte derselben schwarzsammete rosen genehet. Alda sie jren Kitt und siben straich thetten. Doch müst der Kitter mit dem Wahsteigen und sich gefangen stellen.

An des Graffen von Arnbergs stat/dieweil ergewunt vnd nicht mehr Rennen kundt/stelt sich der ein Ritter auf disen dieien/so der Zerz von Zubermont/von Ray. Mai. Cammer war/sampt seinem eltern Ziuder/dem Graffen von Zozn.

Der dritte Ritter war Graff Peter Ernst von Mansfeldt/Sosich ben Ritter mit der weissen Mauleselin nennet/Welcher durch den ersten vnnd andern Pastame/ vnd am dritten/sich gegen dem Ritter mit dem gulden Lewen/welcher inn

#### Thournier/Kampff/

roth Carmofin sammet/mitgülden Fransen verbienibt angethan war/sehr wol hielt/auch diei Schwerdt zerschlüg/aber das 4. auß den henden fallenließ/der-wegen er sich gefangen geben must/vnnd kam also auff den selben tag niemandts mehr/Dannes sehr spat wardt.



Des andern tages bald nach dem Morgenmal/kam der Zerr von Pelour/ein Burgundier/so sich den Kitter mit dem grünen Schildt nennet/Welcher sampt seinem Pferd/grün und leibfarb gülde stück anhett/Ond am ersten Paß drei Lans zen brach/und sich am andern (welcher der Zerr von Thourlon/an des Zerren vo Zochstraten stat/so des tags daruor/an der rechten Zandt gewundet war/verwaret) so wolhielte/daß er an dritten kam/Alda/wiewol er sich treffenlich wolhielt/doch dieweiler das Schwert fallen ließ/wurde er gefangen weggefürt.

Mach dem kam Don Rodrigo Baffan / ein Spanier / so sich Peter Vermandes nennet / Welcher an dem dritten Paß/sich gefangen geben must.

Welchem der Freihert von Courlau / ein Burgunder volgte / so sich der Ritter mit den 3. Sternen hiese vond grundaffete schürß und decke / mit grunem sammet verbrembt/vnd gulden Stern gestickt fürte/ und am ersten Pas erlegt wurde.

Mach welchem Don Johan de Cunia ein Spanier (so den vorigen tag gefangen ward)

wurd) und sich den hoffenden Kitter nennet/an der ersten Porten ergeben musse.

Graff Peter Ernst von Manssfeldt/welcher gleichwolden tag dauor gefange/
Kam auch wider/vund nennt sich den Kitter mit den Sedern!/wurde doch an dem
andern Kitt/an dem ersten Paß/mit dem spieß mit solchem gewalt oben an das
Visiergerent/daß ihm dasseib zerstoffen/vund damit die nasen oben enzwai ges
schnitten/In massen er sur todt von der bahn getragen ward. Vermaint menigs
lich/wo er nit so gut Barnisch gehabt er solte todt vff dem plaze blieben sein.

Nach disem kam ein ander Ritter mit dem plawen Schildt/vol Stern/so der Berr von Nevelle/ein Niderlender war/welcher am geschrlichen thurngesencks

lich gefürt wurd.

Solchem volgt Don Diego de Lequa/ ein Spanier / der Indianisch Kater ges nant Inschwarz sammet mit golt gestielt / so sich an der ander Porten ergabe.

Mach dem selben zwen in roten Carmosin sammeten langen röcken/mit gulden passament verbiembe/vnd gelben seden Binden über zwerge/sosich die Ungeries iche Ritter nenten/Und der Pring von Astoljam andern/vnd der ander am ersten Passsschangen geben musten.

Desselbengleichen warde Don Diego von Cunia/so sich Gonart vom finftern

ffern nennt/an der ersten Porten erlegt.



Thournier/Kmpff/

Ererstso überdas wasser kame, war Don Johann Guirada ein Spanier, so sich Don Wilhelm den hochmütigen nennet, vnd mit braun Samet mit goldt belegt gekleydt war. Welcher sich dermassen ann allen dreien passen hielte daß smüber das wasserzusaren erlaubt, vnnd wurde von dem Zerren vonn Zusse, der Key: Way: grossenn stalmeyster hinüber geleytet. Inn dem Schiff darinn er über farenn solte, war ein schöner sesselnit Carmosin attlas bedecket, darein sich der Kittersetzte. Vnnd die sorüderten, weiß vnnd rot atlas wammes vnd hossen an hetten. Als er nun ann das land kame, ward er von des Schisse partron auff den Selsen gesüret, vnd alda zuckter ein mal das Schwerdt. Als er es aber nicht gewinnen kundte, schanekte sim gemelter Patron von wegen der Königus mit dancksagung ein schönkrenzlin, vnnd zoge also wider über das wasser, vnnd zu ross hinder durch alle pass.



Ein Binder Luis / Guivada erzeygt sich nach ihm gleicher weise überalso wol / daß er über das wasser kommen vnnd auch ein krenzlin dauon bracht hat.

Grada

Hach disentweyen haben des Bergogen von Arsotes Binder/der Marygraff Schieure/der sich den Ritter mit dem rotten schildt und diei Mozen köpffen nens net/und in schwarze gülde stück angethon war. Und Don Ferdinand de la Terda/ein Spanier/soman den Abentheürliche Ritter/und in leib farb und weiß Samet durch einander gestickt kame/sich auch dermassen dapsfer erzeyget/daß sie an allen dieien Passen durch kamenn/über das wasser gesaren und krenzlin bekommen haben.

Der vnuerschen Aitter/so der Zerr von Caumont/ vnd am vorigen tag auch ges fangen gewest/sampt dem Ritter Sloresten/dem Zerren von Valux beyde Viders lender/wurden am andern Pass in das sinster Schloß gefüret.

Der fünsst der übers wasser kame war Don Luis Tapattalein Spanier lingele ben Samet angethon/welcher sich dermassen gehaleen/daß er ein krenglin wie die andern gewonnen.

Mach dem Don Johann de Teuendo ein Spanier / der traurig Kitter genennt am ersten Pass gefangen und nach ihm der Berr vonn Monceaufodder der Kitter vom dunckelen berg an der anderen porten überwunden worden.

Jum sechsten ift der Graff vonn Wegenn/der Kitter mit der Sonnen/durch sein mannlicheyt unnd dapffere thaten/über das wasser kommen vund ein kienzlin er- langet/Welches gsell der Zerrvonn Schampaignay der Kitter mit den sternen/s beyde mit dem Zarnisch volgendenn leibfard Samet deckin unnd schurz mit silbes rem stuck kreizweiß durch zogen anfürten/Am andern Pass/darumb daß sein ross/sodes Kitters mit dem gulden Adler pferd am umbwerffen andraffen gefallenn/absteigen und sich gefangen geben mussen.

Das sibendt krenzlin ist von Caspar Kobles ein Spanier/dem Kitter mit dem Mon/gewunnen worden / Welcher als er durch die zwen pass kommen/ wolte der Graff vonn Ligmont nicht mehr Thournieren/ dann er vermeynte es geschehe ihmt vonn den Kichternzu kurz / dieweil sie vil über das wasser zu füren gepoten/ so es doch nicht gewunnen und durch billicheyt erhalten / derwegen an sein statt ein and der/der Zerr vonn der Truilieren/ ein Franzoss/ so vorhin sein Küsstmeyster gewessen/ansein statt gestalt wurde/wiewol sich gemelter Graff sast dapsfer und Kitzterlich am end als am ansang erzeygt hette/ mit welchem sich der gedacht Robles/ der gestalt bewise/daß er über das wasser kam/ und ein ander krenzlin erlanget.

Der Zert von Quirinaim und Preup/ber ein der jrrent Kitter/und der ander der Kitter mit der rosen/beyde Miderlender/wurden beyde der erst am andern/der ander am ersten Pass erlegt und gefangen.

Welchen zwegen Don Garnasde Ayala ein Spanier volgtes so sich den todten Ritter nenntsond in lauter schwarzsmit todten köpffens und der Königinn singer zuross kames welche ein Respons für die todten sangens unnd wurde gleich am ers sten durchzug weg gefüret.

Mach disem kam noch ein anderer von blawem Atlas mit gelben und roten sede renüberall behenckt/und der selben farben atlas verbiemt/sein schurz unnd decke fürende/welcher sich den Kitter mit dem Basiliscenn nennet/unnd der basthart Mingoual/so imm voigen Thournierzu suß sich sodapsfer gehalten/ Unnd ser den andern Paschet durch kommen mögen/sonderzweisel sich mit dem schwert der gestalt erzeyget habenn wurde/daß er auch ein krenzlein darunn biacht hette/ Dann der Graff vonn Ligmont derwegenn schon die sterckestenn

#### Thournier/Kampff/

beften Schwerdter zusammen gesucht/ vnnd vff ihngespart hett/ Es mistang jun aber gleich am ersten Passalda er darumb/das er übel antroffen/gefangen wurd.

Das acht Krenglin/gewannach disem des Bergogen von Arscats Edelleut einer/der Berzvon Maleus gehaussen/Tiderlender/so sich den Wagenden Kitter nennet/vnd in lauter weiß Sammet angethan war/ Und sich gleicher gesstalt/so wol hielt/daßer über das Wasser kam/ Unnd die Abentheur mit dem Schwert versuchte.

Disem volgte der Zerr Jucercein Burgundier/des schurz und decke/von laus terem Güldin stück / Onnd nennt sich den wilden Guidon so sich schu wol dis an den deitten Paß gehalten / alda er auch etlich Schwerter zerschlagen / Ils er aber zum end nicht warten wolt bist mann andere Schwerter (wie der brauch ) brachs te / sunder mit dem skumpst / sich mit dem andern schlüge / wurde er von des wes gen in die Sesenchus wider seinen willen geurtheylt.



Vlezst kam der Pring auf Sispanien/selbst fünste/alle innroth Carmosin immet plumen weißzerschnitten/mit silberin stück under fütert/vnd gülden passament verbiembten Kuris rocken/vnd desselben gleichen die decken hins den und vornen/vber die Pferdt/sampt sren übergülten Schwerten und Dolchen/mit roten sammeten scheiden und gürtel. Und hohe roten unnd weissen Sederbüsschen uff den Selmen. Unter welchen der erst/der Marggraff von Pascara/des Marggraffen von Guasto Son/ein Italianer war, so sich Kitter one namen nenste/vnd für ein jungen Serm/der noch unbartet ist/tresssich wol hielte/Derwegen auch über das Wasser für/vnd ein Krenglin betame.

Der ander war der Ber: von Moscarmes / ein Miderlender / der Ritter mit der weissen Kosen genent/Sogleich am ersten Paßgefangen wurde.

Volgends kam der Marggraff von Berges / der sich den plawen Ritter (dars umb daßer ein plaw Garnisch ansürte) hiesse so ander andern Potten überwund den wardt.

Jum vierden hielt sich gleicherweise der Pring von Piemont, oder Zernog von Sofforso dapffer und Ritterlich/daß er über das Wasser gefürt/vnnd mit einem Krenglin begabt ward/nennt sich den guldin Ritter.

Der lengt war fein S. D. fo am erften Pafidie erften zwen Spief wol/boch ben lensten mehr dann in 10. fruct brach / Onnd gegen dem Ritter mit dem Adler/erfts lich sein Spieß brach/vnd volgends im Schwert sich zimlich wol hielte/Also das fein f. D. abstiege und durchgelassen ward ound sich nie weniger gar wol am legsten pass mit dem Schwerdt / als an den vorigen erzeigte/ Inn massen sie mit sone drem gepreng vnd Cerimonien über gefürtempfangen, vff den Selfen geleittet, Ond als see das Schwert herauf gezogen und erobert, als dann von dem Bauptman/allo mit demfelben bloffen Schwerdt/zudem finftern Schloß gefürt warde. Vnno zust und als sie darzu kamen/ sielen die Tucher/ so wie Wolcken das gemelt Schloff bedeckten/nider/alfo dafi das Schloff wol gefehen werden mochte/ Unter deffelben Thur stunden dies Ritter in gangen Rürissen/mit jhren Schilten vand blossen Swertern so die schlagbiücken vnd des Schloß eingang verwarten vnnd ir S.D. hincin zu gehen wereten/Als sie aber sich mit gewalt hinein zutringen vnø derstünden / vand derhalben mit dem Eroberten Schwerdt / vff gemelte Ritter schlig/ Sielen sie von stund anzu rücken/ gleich als solche mit tugent des schwerts geschehen/Derwegenihr J. D. mitgedachtem Schwerdt alles abtrieb / Vnnd zu stund das gang Schloß zu boden fiel.

Wienun shr g. D. hinein off den plan gieng/Kamshr der Gert von Corbaton/ den mann für Morabioc den Zauberer hielte/in einem langen güldin Rock und hohem Bareth off dem haupt/souff Morisch gemacht/und seinem langen weifsen Bart/entgegen/fiel off die knie/ und bath umb barmherzigkeyt/jhre g. D. alle gefangne Kitter überlifferte/Mit welchen allen/sie hernach herauß zogen/ und jren weg gen Soff namen.

Warde also dise Kitterliche kurzweil auch geendet/so fürwar seht lustig vnnd wol zusehen gewest. Dann dieweil der erst Kitter am lensten/vnnd der ander am andern Paß renten vnnd stritten/dieweil seyret der ditt am ersten auch nicht/als so/ daß off einzeit an allen dieien passen/vnnd zuzeitenzu gleich am vierden oder

am Surt etwas gesehen werden mochte.

Die Königinn Maria hat über diß alles/ein meilwegs von Bing/hart bei fret Mai. Lufthauß/so sie selbst gebawet/vn fast schönzürichten lassen/auch nach fret Mai. namen Mariemont/oder Marienberg genent/vsfeim bleinen berglin/gege gedachtem Lusthauß über/ein vierecket Schloß/mit einer Pasteien und Streichwehren/Doch die unter seitten sampt zweien Polwercken gegen dem Lusthauß über/

#### Thournier/法ampff/

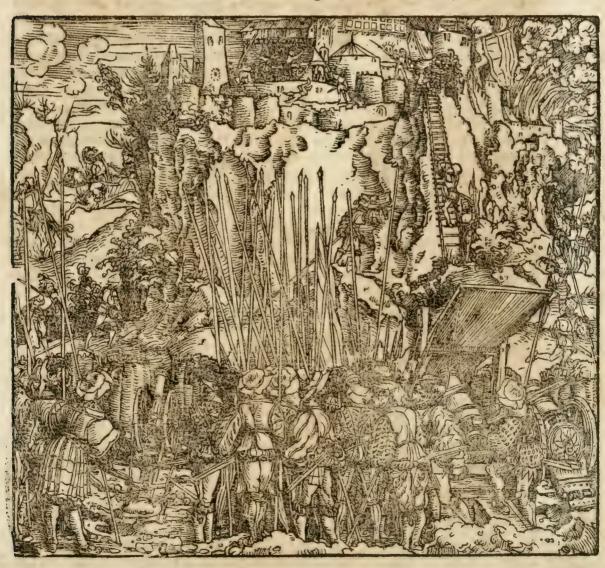
über/vongütten stainen/ein vier Schüch dick/ Unnd dahinder mit ein p. schüch breyt verschüttet/ Den übrigen Best aber/allain von holz vnnd brettern/bawen/ vnd inn der mitte ein Thurn/mit seiner sturm Glocken auffrichten lassen/ damit solches hernach belägert vnd gestürmbt werden mochte/Wie volget:



Erwegen vsf den runif. tag Augusti/hernach vsf den Abent/nach dem Vlacht essen/Jst von jhr König. Mai. abermals ein newe Kurzweilers sunden vind angefangen worden/Daraus des andern tags hernach die Belägerung des obgemelten Schloß eruolget/Vemlich als mannzu Zosf inges genwertigkeyt der Kayser. Mai. Jhr Sürstliche Durchleuchtigkeyt/vnd baider Königinn von Franckreich vnd Ongern/auch ander vil Zerin, Frawen vnd Jung frawen/gedanzet/Kam der Prinz von Piemont/sampt dieien andern/ganz Geswapnet/welche über jhre Zarnisch von gülden vnnd silberin stück/mitschr vil Sedernschsn angethan/vnd vermumbt/also/daß mannjien Zarnisch nicht sahe/Ond jren ieglicher ein Frawen gleicher weiß vermumbt/in Silber stück/mit Perslingestickt/vnd lange hüten mit selzamen gehengen/vsf Antiquisch sehr lustig ge kleidt (Vemlich die Sürstin von Epinoy/ die Gresin von Mansfelt/die Gressin,

won Reus/pnbbie graw von Buffu) mit fürten/vif in bem Gaal guchtiallch bang meten/fo andere ir. Ritter/auch vermumbt/vii in grun gulde ftuct off Morisch sehe tofflich getleyd/gewapnet mit bloffen Schwerternüberfielen / Derhalbe fie fich von fund an sehr dapffer zu wehr stelten/jr bleider wegwarffen/ vnd im Barnisch stehen blieben/21le sie aberein weil von jr vieren mit Kempffen vffgehalten wur den/onter dem namen ihnen die andern die Weiber/ brachten sie mit gewalt vom saal/Ond also zum Schloß herauß / seizen sie off einsch onen übergülten Wagen/ mitgrunem sammet gefütert/vnd die Bof mit grunen sammeten Teugen/fo sampe ihren Pferden und Dienern/auch wil gacklen am Thor off fie warten / und fürten sie noch die selbig nacht gen Marienmont. Derwegen die andern vier Ritter den die Weiber genommen/für die Ray. Mai. giengen/ und sie uffden knien unterthe nigft baten/Sie wolten ihnen allergnedigft gulaffen vnnd vergunnen / baß fie inn betrachtung der freuenlich/gewaltthatlichen an ihnengenbten handlungen/fich ruften/vnd folde schmach und gewaltrechen doifften/2luch daßihr Mai. Ihnen zu ehren vnnd unaden / des andern tags zu Marienmont/ personlich zuerscheinen geruchte / Dannsie hofften ein solch mishandlung dermassen zu rechen / daß ihr Mai.selbstschen solte. Welches ihnen also von der Kay. Mai. zugelassen/gestate tet und bewilligt worden.

#### Sturm vnd Eroberung des Rawb Schloß.



Arumb des andern tags bernach / als die Ray. May. sampt dem Diingen/ Nond beiden Koniginn / vmb p. vhin voi mittag gen Marienberg komment I ond von hochgedachter Konigin off eingeruft vor dem Lufthauf mit febr tofflichen Tappicerey behencte / vnd funft luftig gugeruft/gefürt warde / Wurden vffdielinden seiten des newgebawten Schloß do die weggefürten grawen ins gehalten wurden/des Graffen von Aigmont bande/vnnd des Graffen von Arno berg bande/fo beide 400. Pferde waren/ Inschoner ernstlicher rustung vnnd ordenung vif ein hobe, vii ftract für das Schlof, Das füffvolct bei 6. fenolin, (fo alle erfarne Kriegsleut auf den besagungen der grengen darzu von ir Ab. Mai. erfor dert)gleicher weisein Schlachtordnung gestelt. Der Kay, 177a. Adel aber sehr wol und köstlich gerüft/hielten unter den Moerlendischen Leutern deren farb weiß vnnd schwarz war. Voldem Schloß über viff ein 300. schrift waren die schanzen mit ihren schangtoiben/vnd andern notturffrigen dingen/gang wol geruft / vnnd 12. Schone fück off Redernound Maurbrecher/Defigleichen zu beiden seitten auß andern schangen/allwegenij. Schlangen wider das Schlofgericht / Im Schloß waren iii. Gendlin schwarz und gelb/unnd 100. man/ so mit vil Kammer buchfen heffeig berauf schosson/Ond sonst hielten der Bay. Mai, Bartschier all in ein farb gekleide/inn einem holzlinnicht weit hinder gedachtem Schloß / Vor welchem/ nach dem es erstlich durch ein Trummeter offgefordert, und derseib mit bosen tru gigen worten abgewisen ward Vilschoner scharmugel vff allen seiten / 3u Rob vnd fuß/mit abstrictung der Profiant/wegfurung des Vichs/vnd anderm einem rechten ernftlichen Brieg gleich gehalten wurden/Dandie im Schloff offrermals iegozű fűf /iegozu Kof/heraufficlen/scharmügelten/Vielhineinfürten/die Seind siengen/jr Schloß speisten, vnd Prouiantierten. Die jre etwa entsegeen und andere theten/ Biergegen die herausen sie mit gewalt fliehen machte/die Profiandt somann off Wegen vand Karrengufurt wegnamen/ jhrer vil off dem schars müncln gefangen/in das Leger (fo überal volle gezelt war) fürten/vinid die harts schier so im Boly hielten den Leinden den weg abrenten ste iagten einschwader Repter das ander auf dem Låger entfezte/vnd fonft alles anders thetten/fo/insmer muglich ist oder in einem rechten Brieg/in ernst geschicht. In massen/folchs aller ding einem ernft gleich gesehen/one daß mann nicht kiglen ichoff/ Jeno wur de ein Sendlin Juffnechtzum scharmügel aufgefürt / alsdam fiengen die Kaisigen an Onnd barneben wurde zu beiden theylen sehr geschossen auch darzwischen õas Schloß vif iiğ. mal mitrechten Zuglen von Maurbrechern/aifo beschoffen/ daß die Pasteien niderfielen/ und die 113aur den meisten theylgebiochen wurden/ (welche sehr kurzweiligzüsehen) vand daruff von dem füsuolck-mie dem sturm gar dapffer angeloffen/Derwegen die im Schlof mit den Glocken vii den Trum meln gang tleglich/feurm und lermanschlügen/sich uff die Wauren machten/die Sendlin fliegen lieffen Erden fewer ond anders herab wurffen fich i webis ten/infonderheyt mit Jewrwercken (fo wol angiengen) Dieweil feirte das Geschütz auch nicht / wiewol allein Bogenschuß zum schein geschahen. nun dermassen bei einem viertel einer stund gestifrmet / zogen die heraussen wider ab/ Wurde daß Schloß off diei mal widerumb beschoffen/und die Pasteien/Man ren und Wahl/schier gar gefele/vn die Graben gefüle/Wiewol die so darinne sich foldewiderum zuerstatten unterstunden. Doch leizlich nach langem und vilfeltigen mancherleien scharmuglen, vi Briege thaten / wurde gemelte Schloff / abers mals nicht von dem füßuolck/wiewoles in der ordnung darzu gefürt/ vnd vff die seitten gestelt/Sonder allein von ihr Mai. Abel/ unter welchen der Pung von Piemont/der Bergog von Bolstein/der Puing von Aranien/vnnd sonst die fürnes mesten am gangen Soff so zu fuß abgestanden/auch omb das Saupt mit gangen Belmlin baf dann die andern versehen waren / vnd alle lange Spieft erugen/mis sturm gar hefftig angelossen/die Sturmleittern angeworffen/darauff hinauffge stiegen/Die auff der Mauren hinweg gestossen/Onnd widerumb/von denen dars innen/Seurwerck/prinnent fromit bech/ bulge bock/erotilogen/ und anders here

ab geworffen/geschoffen/bie fturmenden über die Leitter gestoffen/geschlagen/ · vind fonft zu beiden feiten in dem Graben gescharmurgelt / vn nach groffer vind lane ger weht / dasselb erobert unnd gewinnen / Die Framen wider zu der Kay. Mai. und volgends in die Statt gefüct/ Onnd inn fumma/ fonft alle ding dermaffen ges schicklich / artlich/ vnnd bedachtlich gehandele Daf es einem ernstlichen Brien dann einem ichimpffgleicher sabe / Demnach niches darbei vergeffen/fogu einem Brieggeholig/geblaucht und mit ernst gethan wirdt/oder immer erdacht werden tan, In massen ihr Mai. selbs gfagt: Sie haben in vilerley Landen und Matione, allerlei turgweil gehabe Doch tein besser oder scheinbarlicher und lustiger / dan disc/nie gesehen. Und ist folder Sturm dermassen volendet/das niemandts sons ders beschedigt / allein daß dem Berin von Pelut / einem Burgundier / ward ein schon Spanisch Pferdt/vnter ime vff dem scharmugeln/mit einem Spießtodege rent, Und sonst etlichen Boelleuten und Briegeknechten am sturm durch da femr (vnd in sonderheyt dem Beren von Schampaignay) die bart vntleyder verbient auch leglich hart geworffen unnd gefallen worden. Doch am leben teinem nache theylig.

Von einer herrlichen Walfeit.



#### Thournier/Impff/

Jeweil auch solche scharmügelgehaltenn/gabe hochgebachte Zöniginn/Joer Kay. May. dem Pringen/vnd der Königinn von Franckreich/allem vsf vorgemeltem gerüst/einschreichehren fehr köstlich morgemmal/vn dienten ir May. rrüß. Jungkfrawen/die fürnennbste auß ihrem frawenzimmer zutisch/trügenn das essen aust/gaben trincken/schnitten für/Ond theten sonst alles so ir Key. May. Trugsess senzuthun pslegen/Jun massen kein mann hinein gehen dorstee/on den Zernogen von Alba/als den obersten hossinensster/vnder welchen vsizwie nimphen/die arm vnd heupter bloß/viß/wie-dirtin/mitschauseln/schinhuten vn anderm/Ond viß. wie Dianen/mit köchern bogen/pseilen vnd Jägerhorn/vnd alle von gulden vnd silberin stuck/mit vil Perlen vnd Edlem gesteynso wercklich vnd köstlich gestickt/ gekleydt/daß derselbenn werdt/nicht wolzuschenen gewest/vnnd sich sonst menigs lich einer solchen herrligkeytzum hessen gerwundert hat.

### Vom eim grossen Stechen bund Thourmieren.



Engre. Augusti/ warde auffdem marcte ein ander gestech und Thournier O vonly. Küriffer zu ross/alle mit ihien Barsen/alweg funff wider v. auff ein d ritte/ond allezugleich/neben einander on einzig balgen ereffend/sebz lustig and tostlich gerüft gehalten. Onnd wiewolder play sehr tleyn, so wurden doch die schrancken mit schon gemalten seillen Untiquischen waffen und wehren / vnnd and derm / dermassen zügericht/daß an jegtlichem out unden unnd oben/zwey thor waren / also daß sie oben berab zu dem undernrechten / unnd die so unden herauff ritten/zum obern lincken thor wider hinauf/Ond dann zu den andern thorn unden zu dem lincten/ vnnd oben zu dem rechten/ ander zwo rott hinein tamenn / biß folance daß ein jeder v. ritt gethon/ Und funst niemandes in die schrancken kommen dorfft. Die Ley. May, beyde Koniginn / vnnd das framenzimmer/frunden auffeim school nen gerüft mitten ann der einen seiten auffgericht/Solche le. Züriffer wurden in ff. partheyen/auffjegelicherer. und alweg v. in ein farb unnd ruftung angethon/ges theylet/vnd zogen alfo zu der ozdnung alweg in eim glid iff, vnd dem andern ff, nach einander mit ihren Barsen/hohen federbuschen/Rurisschwertern/vnd Reyfspiessen in der faust für die Kay. May. Welches so lustig und Adelich/insonderhert die geul mit den Barfen, vnnd so sich on vnd tofflich bedeckt gebugt / zusehen war/daß ich nit glaub vor je dermassen geschehen. Welche alle inn nachuolgender ordnung auff die banrieten/ Erstlich der Pring vonn Zispanien/der Zerr von Ryedes gula de Oliefiein Burgundier/Don Anthony de toledo/Rois gomes de Silua/vnd der Graff von Cifnentes/alle Spanier/so alle gulde stuck zerschnitten und mit aulden gestickten bocherhebten rosenüber die massen tostlich/fürten.

Jum andern der Zert von Bussu/der Key. May oberster stallmeyster/vnd Ritz ter des guiden Olies/ein hainouer/der Zert von Kalg ein Burgundier/Don Jerdt nand de la Cèrda / Don Ludwig Guitada / vnd Don Johann Manrigue de lara/ Rey. May, hossmeyster (welchem sein pferdt auff dem play todt gerennt worden) alle Spanier in schwarzen Samet zerschnittenn/mit weissem Samet vnder sütert angethon.

Zum dritten in goldtgelben Sametmit zerschnitten schwarzem Samet verbremet/Der Graff vonn Ligmont/der Berr von Franze/der Berr vonn Berrbois/ein Burgundier/so ein arm enzwey brochen/der Prinz vonn Ascoli ein Spanier/vnnd der Berr von Teyelle ein Tiderlender.

Jum vierdten für den Grafen von Arnberg / so nicht rennen kundte/der Zernog von Zolsteyn/der Zerr von Louore/der Zerr von Laucalze/der Zerr von der Caps pella/vnd der Zerr neunen/alle Tiderlender/In dunckelbraunem Samet/mit guldem Passament verbrembt.

Zernach in liechtgelbem Samet der Pring võ Piemont/der Zerr vom Frossart/ Vespasian gonzaga ein Italianer/ Don Johann de Cunia/ein Spanier/ Und der Zerr von Schampagney/des Zischosse von Arras brüder.

Volgent inn grawem Samet mitschmarzem Samet verbiemet/der Zerz vonn Zochstraten / Ritter des gulden Vließ /der Zerz von Mallambais auch ein Ritster des gulden Vließ/der Zerz von Balleu/der Zerz von Monzeau/vnnd der Zerz von Irsonnalle Miderlender.

Jum sibenten/inn rotem Carmosin Samet mit guldin franset/vnd guldin buche staben/der Graff vo Sockenberg der elter/der Zerz von laufozt/der kleyn Vogeller der Zerz von Vattunes / so mit eim spieß in das obertheyl des schenckels schier ein halbe spann tieff gerennet worden/ vnd der Zerz von Caumont/alle Viderlender.

Mach welchem inn blawem Atlas, mit Silbern Pasament verbrembt / ber

D III

#### Thournier/Kampff/

Marggraff von Bergen/der Zert von Schanthonay/des Bischoffs von Arras Bisider/der Barmfal/der Zert von Trelloin/vind der Zert von Vennigen/alle Miderlender. Jum neunten in weissen sammet/der Graff von Megen/der Zert von sanct Martin/Tiderlender. Der Freihert von Cotlaul/Burgundier/der Zert Lambert Saffoyer/vnd Don Laudwig Zapata/ein Spanier.

Ond dann in braunen Sammet/der Graff von Zoin/der Zeri von Moicars mes/der Bastard Mingoual Miderlender/Gaspar Robles ein Spanier/vnd M.

Disem volgte der Pring von Antonisder Marggraff von Schieuresder Preuss der Berr von Carebesvnd der Berr von Semeris Allein grun sammet.

Ond zu legt für den Graffen von Mansfelt/soander Masen/wie hieuor ges hört/gewundet/der Gert von Lockingen/Der Gert von Transchant/der Gert Mabeck/der Gert von Varluge/vnd V.All in Megelfarben sammet/zerschnitten mit gelben Atlaß unter sitert/ Ond hettein iegliche Kott den Kürisschurg/hohe Scderbüsche/scheiden/gürtel/decke hinden/vornen über den hals der Pserden von solcher farb/vnd anderm wie oben vermeldet/Ond als sie alleritt verbracht/wur den ppp. off eine/vnd ppp. off die ander seitten/neben einander gestelt/Ond als der Thournier mit den Schwerten auch volzogen/Welchs sürwar sehr wolzuschen/one allein daß ein sehr grosser plagregen darzwischen kam/so vil verderbt. Linietz liche Partey hetten pij. Trummeter/die ein inn gelb/die andern in weiß Sammet gekleydet/Welches also das legt Ritterspiel vnnd kurzweil gewest/somannzüsching getrieben/ Dann ihr Mai. sampt dem Pringen vnnd beide Königinn des volgenden tags von Bing verruckt.

## Voneimköstlichen Bancket.

Och auff den Abent hernach / hielt hochgedachte Königinn Maria der DEay. Mai. dem Pringen und sonst der gangen Gesellschafft, ein sehr schon I brachtin/zierlich und vast tostlich Bancket/vn Clachtmal/nach welchem als mann gedangt fürt ihr Mai. die Bayfer. Mai. jhr S. D. und die andere gefelschafft/in ein schone und wolzugerichte Kammer/Inwelcher uff der eine feitten/ ander wandt/auf einem sehrschonen Bunnen/in einem artlichen/ vand kunftlis chen felsen/mit vil Cozallen zincken und anderemzügericht/vier Roren mit Zogs pocras sprangen/Ond oben an der decle wie ein rechter dimmel gar luftig gemas let/vil prinnende sehr wol riechende Liechter / so naturlichen Stern gleich faben/ hiengen/Auchan einem oit also gewülckich vnnd dunckel gemalet war, als ob es einem Wetter und ungestimme gleich weres Derwegen nach vilfeltigem plis Ben/Tonnern/Regnen und Baglen (fo von wolfchmeckenden tofflichen Waffer vand Coriander zucker / alles so artlich vand naturlich geschahe / als ob es cin recht Wetter were wind meniglich sich darab verwunderte) siele von gedachs tem Zimel zwischen iii. schonen darzu gemachten Seulen, ein lange gerichte tafs felherab/Welche voller garschoner fteinern gemalten Schuffeln mit allerlei forten eingemacht/soman erdenden mocht/artlich und oidenlich gestelt/Onnd von den umbstehenden genommen warde. Hach disem und andrem Connern / Pligen und Regen/fielein ander Tisch herab/mit Confect und Jucker/in lauter Cristals lenschalen / aufgetheylt / So gleicher gestalt auch von stund an Preifigemacht. Und zum legten/nach gleichem Conner/Plig und Regen, fiel die duit Taffelberab/Offwelcher vil schoner artlicher vnnd funftlicher Baume / zwischen den Bus cker bilder und ander Confect mit allerley Vogelen und Thierlein /foin die kams mer flogen vil lieffen/Miles zu Suckere schuffeln mit übergulte renfften fele ordens lich und wolgeseit/ vn von der Geselschafft wie die vonigen weggenonnen wardt. Dette

Tette also der Triumphzu Bing ein end/so inn allem vilköstlicher/schöner/lustis ger vnnd inn weit besser ordnung vom Anfang biszum ende/gehalten vnd voldracht worden/ dann solches hierinn vermeldet/oder von ein nem weitnerstendigen beschriben wers den möchte.



France. Chr. Egen. An. M. D. L.











